

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **70 (1983)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

die fatale Neigung haben, in den Papierkorb zu wandern, noch viel weniger. Ist es da ein Wunder, dass viele bald nur noch imstande sind, Schlagzeilen zu lesen und das nachzubeten, was uns die raschlebigen Massenmedien suggerieren? Zum Nach-Denken aber verhilft ein Buch. Und wo nun soll ein junger Mensch das lernen, wenn ihm nicht einmal mehr in der Schule ein Buch zum lesenden Arbeiten und zum arbeitenden Lesen übereignet wird? Die Zah-

len beweisen doch, dass dies durchaus möglich wäre, denn die Kostenexplosion in der Schule liegt anderswo, sicher aber dort, wo es bildungspolitisch von geringerer Bedeutung ist. Das Gerede um die teuren Schulbücher ist, aus dieser Sicht gesehen, wirklich nur ... ein Gerede.

Oscar Bettschart
in: «sabe informiert» 1/83

Mitteilungen

Pro Juventute-Kurse 1983

Das Zentralsekretariat der Pro Juventute bietet auch 1983 wieder eine Reihe von Kursen und Seminaren an, die sich an Eltern, Alleinerzieher, Pflegeeltern, Pädagogen, Schulzahnpflegehelferinnen und Betreuer von Tagesmuttergruppen richten.

Das Angebot umfasst unter anderem Kurse zur Konfliktlösung in der Familie und in Lerngruppen, Kurse über Gesprächsmethoden, Kurse zum Themenkreis «Tagesmütter».

Pro Juventute will mit diesem Kursangebot Lücken in der Erwachsenenbildung und in der pädagogischen Fortbildung schliessen.

Das Pro Juventute-Kursprogramm ist kostenlos zu beziehen bei:

PRO JUVENTUTE, Abt. Schulung,
Postfach, 8022 Zürich, Tel. 01 - 251 72 44.

Internationales Jahr der Jugend 1985 Schweizerische Interessengemeinschaft (SIGIJ)

Am 3./4. Juni 1983 findet die Gründungsversammlung für eine nationale Trägerschaft für das Internationale Jahr der Jugend (IJJ) statt. Nebst der eigentlichen Gründung des Vereins (Freitagabend, 20.00 Uhr) werden wir am Samstag (bis ca. 16.00 Uhr) Ideen zusammentragen, wie wir das Jahr 1985 gestalten werden.

Das Jahr der Jugend betrifft die Altersgruppe 15–24 Jahre und hat zum Thema: Partizipation – Frieden – Entwicklung. Den Schwerpunkt «Partizipation» möchten wir besonders berücksichtigen. Partizipation heisst u. a. Teilhabe, Beteiligung, Demokratisierung, Mitbestimmung, Mitwirkung, Selbstbestimmung, Selbstverwaltung, Selbstverantwortung. Ganz allgemein geht es um die Teilnahme an Entscheidungsprozessen, durch alle Formen persönlicher und aktiver Mitwirkung beim Zustandekommen

einer Entscheidung. Nicht zuletzt beim Zustandekommen von politischen Entscheidungen.

Von aktiver Jugendpolitik und Dialog wird in letzter Zeit viel geredet. Das IJJ ist eine Chance, um durch echte und aktive Partizipation in der Jugendpolitik einen Schritt weiterzukommen und einen echten Dialog zu führen.

Wir rufen alle interessierten Kreise auf, der SIGIJ beizutreten. Aufgerufen sind alle Gruppen, Vereine, Organisationen, Institutionen, Behörden, Verwaltungen etc. aus allen Regionen der Schweiz, seien es Jugendgruppen, Erwachsenen-, Lehrerorganisationen, Hilfswerke, Parteien etc., sei es auf lokaler, kantonaler, regionaler oder nationaler Ebene, durch einen aktiven Beitrag das Jahr der Jugend mitzutragen und mitzugestalten.

Melden Sie sich für die Gründungsversammlung an, weitere Auskünfte erhalten Sie im SAJV-Sekretariat.

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft
der Jugendverbände (SAJV)

Arbeitsgruppe IJJ

Rathausgasse 47, Postfach 3318, 3000 Bern 7

Postcheckkonto 30–10 344, Telefon 031 - 22 26 17.

10. HUPP-Herbstwoche

Im Ferienheim Hupp ob Läuelfingen im prächtigen Baselbieter Jura findet vom 8. bis 15. Oktober 1983 eine musische Woche statt.

Peter Groll, Musiklehrer am Seminar in St. Gallen, Chorleiter und Orchesterdirigent, wird auf kurzweilige Art die Teilnehmer zum Singen und Musizieren von ernsten und heiteren Werken anleiten.

Hannes Hepp, Stuttgart, bietet einen bunten Strauss alter und neuer Tänze aus aller Welt an. Seine grosse Erfahrung auf diesem Gebiet wird den Teilnehmern sehr nützlich sein.

Hannes Grauwiler, Werklehrer, führt in die neue

Technik ein, Holz, Leder oder Kork mit einfachen Brennstempeln ornamental zu verzieren. Interessenten erhalten gerne weitere Auskünfte und den Prospekt durch Hannes Grauwiller, Niederbach, 3431 Schwanden/E., Tel. 034 - 61 25 15.

Wege aus der Krise der religiösen Erziehung

2. Tagung der Arbeitsgruppe für Religionspädagogik innerhalb der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung

3./4. Juni 1983 in Luzern

Freitag, 3. Juni (nachmittags)

Prof. G. HERTZ

Universität Fribourg

Die Krise religiöser Erziehung als Krise der Gewissensbildung.

K. FURRER

Arbeitsstelle für Religionsunterricht, Luzern

Entwicklung des religiösen Urteils – Anwendung bei der Konzeption neuer Religionslehrmittel.

Prof. K. WEGENAST

Universität Bern

Krisen sind Scheidewege – Zur Lage der religiösen Erziehung in der Schweiz.

Dr. A. SUAREZ

Institut für Verhaltenswissenschaften, ETH Zürich
Religion und Piagetsche Erkenntnistheorie.

Samstag, 4. Juni (vormittags)

Prof. F. OSER / Dr. R. KLAGHOFER

Universität Fribourg

Ein Fragebogen zum religiösen Klima.

A. NIGGLI, lic. phil., Emmenbrücke

Dr. E. PREISIG, Bern

Zur Untersuchung familiärer Einflüsse auf die Religiosität der Kinder.

Anmeldeunterlagen können bezogen werden bei:

Dr. Ernst Preisig, Seminardirektor

Evangelisches Seminar NMS

Waisenhausplatz 29, 3005 Bern.

Bücher

Geschichte

Meyers Taschenlexikon Geschichte in 6 Bänden. Herausgegeben und bearbeitet von der Redaktion *Geschichte des Bibliographischen Instituts unter Leitung von Werner Digel.* 1. Auflage. 1920 Seiten mit 59 farbigen Abbildungen, 111 Schwarzweissabbildungen und 487 zum Teil farbigen Zeichnungen. Bibliographisches Institut Mannheim/Wien/Zürich, 1982. Kartoniert. Kassette mit 6 Bänden Fr. 66.80. Bei Einzelbezug je Band Fr. 12.80.

Sollten bei der Wahl der Farbe andere als nur ästhetische Gesichtspunkte eine Rolle gespielt haben, so könnte vermutet werden, dass Blau für die Sehnsucht nach Erkenntnis leuchtet und dass es unser blauer Planet ist, dessen Bewohner veranstaltet und ertragen haben, bewirken und erdulden, was hier in 6 handlichen Taschenbüchern dargestellt wird: 25 000mal Geschichte. Geschichte griffbereit in Biographien von etwa 15 000 historisch bedeutsamen Persönlichkeiten, Artikel über alle bestehenden und untergegangenen Staaten, Beiträge über Entstehung und Inhalte weltbewegender Ideologien, Definitionen der historischen und politischen Sachbegriffe. Das Ganze durch zahlreiche, z.T. mehrfarbige Abbildungen, Graphiken, Tabellen, Übersichten und Stammtafeln sowie rund 200 historische Karten augenfällig erschlossen und ergänzt.

Für diejenigen, die noch mehr wissen wollen oder müssen, als dieses umfassende, handliche Informationswerk bietet, sind noch dazu mehr als 6000 Literaturangaben über grundlegende, weiterführende und aktuelle Bücher eingearbeitet worden. V.B.

Weltgeschichte im Bild 6. Interkantonale Lehrmittelzentrale, Luzern 1983. A Schülerband für das 6. Schuljahr. 128 Seiten, Format A4, Fr. 10.–; B Lehrerordner, 272 Seiten, Ringbuch, Format A4, Fr. 34.–.

Aus den Bemühungen der Nordwestschweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz um die Koordination des Geschichtsunterrichts in den Kantonen Aargau, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Bern, Freiburg, Luzern und Solothurn entstand in den siebziger Jahren das Lehrwerk «Weltgeschichte im Bild». Es dient als Unterrichtsmittel für alle Anspruchsstufen vom sechsten bis zum neunten Schuljahr. Begleitet von einem umfangreichen Lehrerkommentar ist nun die vollständig überarbeitete 3. Auflage des Bandes für das sechste Schuljahr erschienen. Er umfasst den Zeitraum von der Urgeschichte bis zum Hochmittelalter.

Bereits die ersten Seiten nach dem neugestalteten Umschlag lassen die grundlegenden Änderungen in der bisherigen Konzeption des Lehrmittels erkennen. Zunächst vergrösserten die Autoren das Ange-